



13.01.2022

Newsletter 007

Von Bludenz bis Oberhof – Intensives (Rodel)Renn-Wochenende



8. Rodel-Weltcup in Oberhof mit finaler Vergabe der Olympia-Tickets und 6. Junioren-Weltcup/43. FIL-Junioren Europa-Meisterschaft „Race-in-Race“ in Bludenz. Ein Wochenende, das es in sich hat, mit wichtigen Entscheidungen für unsere Rodler.

Während alle (Rodler-)Augen nach Oberhof blicken und mehr oder weniger gespannt auf die finalen Rauchzeichen der Trainer warten, wer das Olympia-Ticket nach Peking gezogen hat, findet an diesem Wochenende mit den 43. Junioren Europa-Meisterschaften der erste internationale Wettbewerb im neugebauten Eiskanal in Hinterplärsch/Bludenz statt. Bludenz ist damit sowohl Austragungsort der Europa-Meisterschaft der Junioren, sowie zeitgleich „Race-in-Race“ des 6. und letzten Junioren –Weltcups. Für unseren Verein starten Dorothea Schwarz und Florian Tanzer in den Einzeldisziplinen und Dorothea Schwarz, zusammen mit ihrer Partnerin Lisa Zimmermann in der Doppelkonkurrenz. Und für Dorothea und Lisa sieht es nicht schlecht aus. Führen sie doch ihre aktuelle Damen Doppel-Weltcup-Wertung mit 15 Punkten Vorsprung an. Darüber hinaus liegen Dorothea in der Einzelwertung derzeit auf Platz 2 und Florian auf Platz 5. Die weiteren ÖRV-Starter in Bludenz sind:

Junioren (JWC u JEM):

Florian Tanzer (RV Halltal)

Noah Kallan (RV Hütttau) 2. in der Gesamtwertung Juniorenweltcup

Fabio Zauser (RV Imst), führender JugA-Weltcup



Jugend A, m:

Johannes Scharnagl (SV Igls)

Constantin Leja (SV Sistrans)

Juniorinnen (JWC u JEM):

Selina Egle (SV Rinn) bisher im WC gestartet

Barbara Allmaier (SV Rinn)

Lara Kipp (SU Eisbären Innsbruck)

Teresa Kirchmair (SU Eisbären Innsbruck), führende im JugA-Weltcup

Jug A w:

Dorothea Schwarz (RV Halltal, 2. in der Gesamtwertung Jug A-WC)

Doppel, Damen:

Lisa Zimmermann / **Dorothea Schwarz** (RV Imst/RV Halltal), führende JugA WC

Lina Riedl / Anna Lerch (SV Igls / Eisbären).

Weltcup Oberhof und ein Test-Event am Freitag

Nach den Turbulenzen um das Sprint-Testevent am kommenden Freitagnachmittag im Anschluss an den Nationencup, das nicht als Weltcup-Rennen ausgetragen werden kann, liegen uns mittlerweile **erste Stimmen** vor:

Rene Friedl: Die ursprünglichen und adaptierten Pläne und Abläufe rund um das neue Sprint-Format, das nun eine reine Test-Version ist, hat schon für etwas Verwirrung und auch Verwunderung gesorgt. Man muss abwarten, wie sich die Dinge entwickeln, aber persönlich kann ich den Veränderungen wenig abgewinnen. Den Sprint entschied bisher der rodlerische Aspekt, das Fahrverhalten und Beschleunigen in der Bahn waren ausschlaggebend und nicht zwingend der Start, der bisher fliegend erfolgte. Das ändert sich jetzt durch den Torstart und der Messung der Reaktionszeit. Wir haben unsere Bedenken geäußert, konzentrieren uns jetzt voll auf das Training und wollen uns am Wochenende natürlich wieder bestmöglich verkaufen. Egal in welcher Disziplin und in welchem Bewerb.



Wolfgang Kindl: Klar freue ich mich über diesen Erfolg, mir taugt der Sprint so wie er ist, weil es da ums Rodeln und weniger um den Start geht. Das adaptierte Format wird wieder den Startern mehr in die Karten spielen, das führt für mich an der Grundidee des Sprints vorbei. Aber man muss es ohnehin nehmen, wie es kommt, ich bin gespannt was uns erwartet.

Lorenz Koller: Wir haben die Zeit daheim optimal nutzen können, sehr gut in Igls trainiert und auch im physischen Bereich gut gearbeitet. An Oberhof haben wir super Erinnerungen, wir rodeln gerne hier, freuen uns sehr auf das Rennen. Da wir am Freitag nicht wie üblich ein Gesetzten-Training haben, ist der Test-Event der letzte Lauf vor dem Ernstfall, von dem her nehmen wir die Sache schon ernst.

Startlisten Sprint-Test

Doppel

Herren

Damen